

Fachbereichen Singen, Sport, Werkarbeit und wählbaren Arbeitsgemeinschaften statt. Die Themen der Arbeitsgemeinschaften bestanden in Mütterschulung (Kochen, Nähen, Gartenbau, Kleintierzucht), Musik, Gesundheitsdienst (Rot-Kreuz-Ausbildung) und Literatur.¹⁷⁷ Die »Weltanschauliche Erziehung« wurde mit jeweils vier Wochenstunden fortgesetzt.¹⁷⁸

Der technische Betrieb der Reichsschule-SS begann mit der Einrichtung eines Fernsprechanchlusses im Schloss Oberkirch Anfang Juli 1942.¹⁷⁹ Weitere Anschlüsse in den anderen Schulgebäuden folgten. Ab September 1942 standen im Ehenschlösschen technische Geräte für den Fernsprechdienst zur Verfügung. Im Schloss Oberkirch befand sich ein 20er Glühlampenschrank, eine sogenannte »Polizeireviertype« der Firma Lorenz. Der Funkverkehr zwischen der Reichsschule-SS und Berlin wurde Ende Juli 1943 aufgenommen. Mittels Röhrensummer, Strippen und Hörleisten waren bereits im Vorfeld einfache Einrichtungen für den Funkdienst geschaffen worden. Die Reichsschule-SS war außerdem am 13. November 1943 an das Fernschreibnetz angeschlossen worden und über die Gauleitung Stuttgart unter dem Fernschreibrufnamen HSOM zu erreichen.¹⁸⁰ Für die Vorbildung zum Fernschreibdienst standen zwölf Fernschreibübungsmaschinen zur Verfügung. Bezüglich des Ausbildungsbereiches Funk wurde jedoch Mitte 1944 angemerkt, dass dieser Ausbildungsgruppe modernere Geräte zur Verfügung gestellt werden müssten. Mutschler, der dritte Kommandeur der Reichsschule-SS, führte in einem Bericht aus, dass lediglich das Fernschreibübungsnetz ausreichend sei.¹⁸¹

Da sich die Telekommunikationstechnik rasant schnell verändert hat, werden im Folgenden die Tätigkeitsbereiche der Fernsprecherin, Fernschreiberin und Funkerin während des Zweiten Weltkrieges kurz skizziert:¹⁸² Fernsprecher sind mit unseren heutigen Telefonen ver-

177 Plan: Ausbildungsgruppe Funk, 1. 1. 1945, BArch, NS 32 II/71, Bl. 91.

178 Monatsbericht: SS-Helferinnenschule, 2. 10. 1944, IfZ, MA 391, Bl. 1697–1700, hier Bl. 1697.

179 Siehe dazu Gesamtbericht: Mutschler, Reichsschule-SS, 15. 7. 1944, BArch, NS 19/3334, Bl. 101–127, hier Bl. 123/124.

180 Brief: Chef FMW, Sachs, an div. Verteiler und Nachrichtenstelle RFSS, 18. 11. 1943, HStAMb, 327/2.

181 Gesamtbericht: Mutschler, Reichsschule-SS, 15.7.1944, BArch, NS 19/3334, Bl. 101–127, hier Bl. 124.

182 Vgl. Seidler, Blitzmädchen, insbesondere S. 105–116.